

### 7.3 Benimmregeln

Auf der Tafel im Klassenraum einer Kollegin fand ich folgenden Hinweis an die Schüler\*innen:



1) Wie lautet die Botschaft, die sie den Schülern damit übermitteln will?

---

2) Warum will sie deiner Meinung nach den Schüler\*innen diese Botschaft vermitteln?

a) im Hinblick auf unser Miteinander in der Schule?

---

b) im Hinblick auf das Leben der Jugendlichen außerhalb oder nach der Schule, z.B. in der Ausbildung?

---

c) Stell dir vor, du machst eine Ausbildung bei der Bank. Welche Folgen könnte solch ein unhöfliches Verhalten für dich haben?

---

Höflicher Umgang miteinander ist mehr als wichtig. Es gibt Regeln, die man im Alltag unbedingt beherrschen sollte und die helfen, bei den Mitmenschen besser „an zu kommen“ und die berufliche Karriereleiter hinauf zu steigen. Denn vermehrt Firmenchefs schauen bei ihren Bewerbern und Mitarbeitern nicht nur auf deren fachliche Qualifikation, sondern vor allem auch auf deren Auftreten und Manieren.

## Hier einige Beispiele aus einem „Berufs-Knigge“

Die Dame ist im privaten Bereich diejenige, die entscheidet, wem sie die Hand schüttelt und sie darf beim „Shakehands“ sitzen bleiben. Im beruflichen Umfeld ist es jedoch Sitte und Brauch, dass der Ranghöhere entscheidet, wem er die Hand reicht – die Dame sollte sich dabei von ihrem Sitz erheben.

Pünktlichkeit ist eine Zier! Unpünktlichkeit ist extrem unhöflich. Sich dafür nicht zu entschuldigen ist eine Todsünde!

Am neuen Arbeitsplatz ist es nicht an dem Neuling, das „Du“ anzubieten oder vorzuschlagen oder den Mitarbeitern die Hand zu reichen. Man muss abwarten, bis der Ranghöhere oder auch der Rest der Kollegen auf den Neuen zugeht und die Hand ausstreckt.

Das Anklopfen vor Betreten eines anderen Arbeitszimmers – auch des Sekretariats, sofern es sich um kein Großraumbüro handelt - ist ein Muss. Ausnahme: Der sich in dem Raum befindliche Mitarbeiter wünscht ausdrücklich, dass man nicht klopft.

Korrekt kleiden und nicht zu leger. Es wird erwartet, den Kleidungsstil der Kollegen bzw. Kolleginnen zu beachten und sich anzupassen.

Grüßen sollte immer derjenige, der den anderen zuerst sieht. Beim Betreten eines Raumes sollte derjenige grüßen, der eintritt.

Quelle: <https://www.umrechnung.org/artikel/knigge-verhaltensregeln-uebersicht/knigge-regeln-gutes-benehmen.htm>

Dabei handelt es sich in den allermeisten Fällen um **Soll-Normen**. Allerdings sind auch bei Soll-Normen meist negative Sanktionen zu erwarten, wenn man sich nicht an die Regeln hält.

Allerdings **wandeln** sich solche Normen mit der Zeit und es gelten auch nicht in **anderen Ländern** und Kontinenten oft unterschiedliche Normen. Hier ein Auszug aus einem „Reise-Knigge“:

### Japan Reise-Knigge

Auch im Land der aufgehenden Sonne finden zwischenmenschliche Berührungen eher hinter verschlossenen Türen statt. Die Japaner halten Distanz und erwarten auch von anderen, dass ihre persönlichen Grenzen nicht überschritten werden.(...) In Großstädten befinden sich extrem viele Menschen im öffentlichen Verkehr. Aus Respekt und Rücksicht zu den anderen Passagieren ist erwünscht, dass sich jeder so leise wie möglich verhält, die anderen Mitmenschen nicht stört und im besten Fall auch nicht telefoniert bzw. dem Anrufer mitteilt, dass der Zeitpunkt zum Telefonieren gerade ungünstig ist.

Einen krassen Kontrast gibt es auch beim Essen: Wer in Japan schmatzend die Ramen-Nudelsuppe schlürft, weiß das Essen zu schätzen und lobt dadurch den Koch. Hier wird es eher als negativ angesehen, wenn jemand keine Geräusche beim Essen von sich gibt.

Quelle: <https://www.swoodo.com/schnaepchen/kuss-begrusung-die-12-kuriossten-traditionen-weltweit/>

**Was also angemessenes und höfliches Verhalten ist**, hängt zum einen von der **Situation** ab, in der sich jemand befindet. Mit Freunden wirst du anders sprechen und umgehen als mit einer Lehrkraft. **Privat** gelten andere Regeln als im **Beruf**. Auch für **Männer** und **Frauen** gibt es zum Teil andere Benimmregeln. Und es ist wichtig, zu wissen und zu respektieren, welche Normen in **anderen Ländern und Kulturen** wichtig sind.

### **Doch wer oder was ist „Knigge“?**

 **Im folgenden Info-Text haben sich fünf Fehler eingeschlichen. Recherchiere im Internet und verbessere den Text in dein Heft, indem du ihn verbessert abschreibst!**

Arnold Knigge, geboren 1572, war ein österreichischer Schriftsteller. Bekannt wurde er durch sein Werk „Über den Umgang mit Menschen“, welches zunächst gar kein „Benimmbuch“ war. Knigge verfasste dieses Werk als Ratgeber für Höflichkeit. Heutzutage steht der Name „Knigge“ irrtümlicherweise für alle Benimratgeber. Dieses Missverständnis verstärkte bereits der Sohn, indem er zu Lebzeiten Knigges das Werk um Benimmregeln erweiterte.

### **Wie verhalte ich mich in folgenden Situationen angemessen?**

Werte nun die folgenden Fallbeispiele aus. Kreuze die richtige/n Lösung/en an und begründe anschließend deine Entscheidung.

#### **Fallbeispiel 1 – Laura**

Die 13-jährige Laura erzählt am Abend ihrem Papa vom heutigen Wandertag mit ihrer Schulklasse. Dabei reicht sie ihm ihr Handy, zeigt ein Foto ihrer Klassenlehrerin und erzählt ihm, dass diese letzte Woche geheiratet hat. Der Vater swiped währenddessen in den Bildern seiner Tochter weiter.

- Laura sollte die Bilder anderer Personen ohne deren Zustimmung nicht herzeigen.
- Der Vater sollte nicht in den Bildern seiner Tochter ungefragt stöbern.
- Laura sollte solche privaten Details über ihre Klassenleiterin nicht weitererzählen.

---

---

---

---

## Fallbeispiel 2 - Maria

Die 15-jährige Maria kommt am Montag nach der Pause zu spät in den Mathematikunterricht, da sie in der Pause beobachtet hat, wie eine Mitschülerin gestürzt ist. Nachdem sie diese in ihre Klasse gebracht hat, kommt sie in das Klassenzimmer als ihr Lehrer gerade ein Arbeitsblatt austeilt. Maria setzt sich leise auf ihren Platz.

- Maria hätte Erste Hilfe leisten müssen.
- Maria sollte sich beim Betreten des Klassenzimmers beim Lehrer entschuldigen.
- Maria hätte pünktlich in den Unterricht kommen müssen.

---

---

---

---

## Fallbeispiel 3 – Monika

Veronika, die Mama von Monika, telefoniert mit ihrer besten Freundin. Diese erzählt ihr gerade von der Erkrankung ihres 70-jährigen Vaters. Monika unterbricht das Telefongespräch, da sie noch schnell die Unterschrift ihrer Mutter für den morgigen Schulausflug benötigt. Veronika reagiert gereizt und weist ihre Tochter ausführlich zurecht „Du sollst mich nicht beim Telefonieren unterbrechen!“.

- Monika sollte andere Personen in Gesprächen und Telefonaten nicht unterbrechen.
- Veronika sollte ihre Gesprächspartnerin nicht unterbrechen.
- Veronika sollte sich die Zeit während des Telefonats nehmen und ihrer Tochter erklären, weshalb sie sie nicht unterbrechen sollte.

---

---

---

---

**Zum Schluss noch ein Filmchen zum Thema Benimmregeln für Jugendliche:**

<https://www.youtube.com/watch?v=7OmlizY0tqU>